

# Konzept

# deindate

Partnerbörse für Menschen mit kognitiven  
Beeinträchtigungen



Verein für sexuelle Gesundheit

von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

Madeleine Zehnder

Reismühleweg 37

8409 Winterthur

[madeleinezehnder@sexguesi.ch](mailto:madeleinezehnder@sexguesi.ch)

+41 79 626 42 14

## Kurzbeschreibung dein Date

sexgüsi, der Verein für sexuelle Gesundheit von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, betreibt die Online-Partnerbörse **dein Date** speziell für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und bietet im Umgang mit der Plattform individuelle Unterstützung.

Mit der Partnerbörse **dein Date** bietet sexgüsi Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen die Möglichkeit einer autonomen Vernetzung in einem geschützten Rahmen. Gängig genutzte Online-Partnerbörsen stehen allen Menschen zur Verfügung und werden mittlerweile auch von Menschen mit Beeinträchtigungen genutzt. Durch eine sehr heterogen durchmischte Gruppe von Nutzenden, welche teilweise destruktives oder übergriffiges Verhalten vorweist, kann dieser Umstand besonders für Menschen, die auf Unterstützung in der sozialen Interaktion angewiesen sind, problematisch sein. sexgüsi stellt seine Partnerbörse deshalb nur Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen zur Verfügung, da öffentlich zugängliche Partnerbörsen nicht für alle ideal sind. Sexgüsi bietet eine Alternative.

Da es sich bei den angesprochenen Nutzenden um eine vulnerable Gesellschaftsgruppe handelt, welche sich meist im sozialtherapeutischen Setting bewegt, ist der Schutz der Nutzenden ein grosses Anliegen, welches auf verschiedene Weisen umgesetzt wird.

## Trägerverein

sexgüsi schafft Angebote rund um das Thema Liebe, Partnerschaft und Sexualität für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen. sexgüsi setzt sich ein für einen zeitgemässen Umgang mit sexualitätsbezogenen Themen und fordert gleiche Rechte für alle. Als Betreiberin der Plattform nimmt sexgüsi eine proaktive Haltung ein und vermittelt sexualagogische Inhalte adressat\*innengerecht und themenspezifisch. Auch besteht die Möglichkeit mit dafür ausgebildeten Fachpersonen in Kontakt zu treten. In seinem Bestreben richtet sich der Verein sexgüsi nach der schweizerischen Bundesverfassung, der UN-Behindertenkonvention und den internationalen sexuellen Rechten (IPPF).

## Daten und Finanzierung

Im März 2021 wurde die Vorbereitungs- Gründungsphase abgeschlossen. Im April 2021 wurde mit rund 80 freiwilligen Proband\*innen eine Testphase gestartet, um die Plattform während zwei Monaten zu testen. Diesen Freiwilligen steht die Plattform, als Dankeschön, für ein Jahr

kostenlos zur Verfügung. Nach Ablauf der Testphase am 1. Juli 2021 ist die Partnerbörse **dein Date** in der Deutschschweiz für alle Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen freigeschalten worden.

Die Finanzierung für die Testphase der Partnerbörse stammt aus privaten Mitteln. Der Gesamtaufwand bis zur angemessenen Fertigstellung der Plattform beläuft sich auf rund CHF 220'000.-. Für die Mittelbeschaffung werden Stiftungen und Organisationen um Unterstützung gebeten, welche Gelder für gemeinnützige Projekte zur Verfügung stellen. Der weitere Unterhalt und das Betreiben der Plattform finanzieren sich durch die kostenpflichtigen Abonnements und Spenden. Wir rechnen schweizweit mit ca. 8000 potentiellen Nutzenden.

## Inhalt

Kurzbeschreibung <b>dein Date</b> .....	1
Trägerverein .....	1
Daten und Finanzierung .....	1
1. Ausgangslage .....	4
1.1 Wichtige Gründe für das Projekt .....	4
2. Angebot und Ziele .....	7
2.1 Zielgruppe .....	8
3. Termine .....	9
4. Funktionsweise der Plattform .....	10
4.1 Registrationsprozess .....	10
4.2 Zustandekommen der Kontakte .....	10
4.3 Intervention bei Problemen .....	10
4.4 Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit sexgüsi .....	11
5. Trägerverein und Organisation .....	12
5.1 Projektteam .....	12
5.2 Transparenz .....	12
5.3 Vernetzung und Partnerschaften .....	13
5.4 Empfehlungen .....	13
5.5 Öffentlichkeitsarbeit .....	14
6. Budget .....	15
6.1 Budgetplan .....	15
6.2 Ausblick .....	16
7. Qualitätssicherung .....	17
7.1 Präsidentin des Vereins .....	17
7.2 Beirat .....	17
7.3 Zusammenarbeit mit Betroffenen .....	18
7.4 Jahresbericht .....	18
7.5 Evaluation .....	18
Beilagen .....	20

## 1. Ausgangslage

Bislang bestand in der Schweiz kein angemessenes Online-Angebot, welches Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen ermöglicht, neue Bekanntschaften zu machen und dabei individuelle Unterstützung bietet. Gemäss verschiedenen Quellen kann die Anzahl Menschen mit Behinderungen in der Schweiz auf rund 1,7 Millionen geschätzt werden, Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung machen davon etwa 80'000 aus. Viele dieser Menschen hegen den innigen Wunsch eine Partner\*in zu finden, sind aber auf Unterstützung in der Partner\*innenfindung angewiesen. Diesen Menschen, welche sich mehrheitlich am Rande der Gesellschaft bewegen, sollen in der Partner\*innenvermittlung die gleichen Möglichkeiten und Chancen geboten werden wie dem Rest der Schweizer Bevölkerung.

Dem Verein sexgüsi ist es ein grosses Anliegen, ein Angebot zu schaffen, welches die realen und höchstpersönlichen Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen wahrnimmt und entsprechend umsetzt. Der Wunsch nach Liebe, Zärtlichkeit, Zusammengehörigkeit und mehr ist bei Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen nicht weniger gross als bei Menschen ohne vordergründige Beeinträchtigung. Die Erfüllung dessen gestaltet sich aber oftmals sehr viel anspruchsvoller und ist oftmals geprägt von Enttäuschung und Frustration. Menschen mit Beeinträchtigungen leben sehr oft in Zweckgemeinschaften in Institutionen und das soziale Umfeld beschränkt sich in der Regel auf die Familie, das Betreuungspersonal und die Mitbewohnenden. Eine Vernetzung von Menschen mit Beeinträchtigungen ausserhalb der eigenen vier Wände findet nur selten statt und ist meist nicht sehr nachhaltig.

### 1.1 Wichtige Gründe für das Projekt

Das Forschungsprojekt von Prof. Daniel Kunz: «Sexuelle Gesundheit für Menschen mit kognitiven Einschränkungen» der Hochschule Luzern ergab, dass Begegnungsangebote für Menschen mit kognitiven Einschränkungen wenig zur Verfügung gestellt werden und wenn solche (zumeist physischen) Angebote existieren, dann meist nur in Grossstädten. Dieser Umstand bringt aufgrund der räumlichen Distanz ein weiteres Hindernis mit sich und zwingt Menschen mit Unterstützungsbedarf in eine Abhängigkeit. Die gleichen Schlüsse lassen sich aus Gesprächen mit Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen ziehen. Erschwerend hinzu kommt, dass auch Angebote in Grossstädten nicht regelmässig und in einem eher langen zeitlichen Turnus stattfinden, sodass sich der Erhalt einer Bekanntschaft und ein Wiedersehen

schwierig gestalten. Die herrschende Corona Pandemie begünstigt den Umstand, dass Begegnungsangebote zu wenig vorhanden sind, zusätzlich.

Von Betroffenen selbst wird vorgeschlagen, Kontaktmöglichkeiten zu schaffen; konkret werden spezielle Chats im Internet genannt oder Kurse. Als weitere Unterstützungsmöglichkeit werden vor allem Gespräche oder auch Vermittlungen von Kontakten genannt. Die neuen Medien werden hier explizit als Mittel zur Aufklärung und Vernetzung genannt. Diese Wünsche will sexgüsi mit der Partnerbörse **dein Date** realisieren.

Davon ausgehend, dass viele Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen den Wunsch nach einer liebevollen und zärtlichen Beziehung hegen, jedoch auf Unterstützung angewiesen sind, müssen angemessene Angebote geschaffen werden. Zwar sind Angebote zur Online-Partner\*innensuche vielfältig und stehen grundsätzlich allen Menschen zur Verfügung. Sie tragen der Tatsache jedoch nicht Rechnung, dass Menschen, welche sich im sozialtherapeutischen Setting bewegen, in der Beziehungsgestaltung auf Unterstützung angewiesen sind und eine vulnerable Gesellschaftsgruppe darstellen. Dies erfordert ein individualisiertes Angebot. Zum jetzigen Zeitpunkt zeigt sich, dass eine Benachteiligung von Menschen mit Behinderung in Bezug auf Partnerschaft, Sexualität und Liebe nach wie vor gegeben ist und es gemäss UN-BRK zu beheben gilt:

Art. 23 Achtung der Wohnung und der Familie «Die Vertragsstaaten treffen wirksame und geeignete Massnahmen zur Beseitigung der Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen auf der Grundlage der Gleichberechtigung mit anderen in allen Fragen, die Ehe, Familie, Elternschaft und Partnerschaften betreffen».

Die Förderung der Selbstbestimmung und Inklusion von Menschen mit Behinderung in den vergangenen Jahren führte dazu, dass Ressourcen entdeckt werden konnten und Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen Gehör verschafft wurde. Die daraus entstandenen Bedürfnisse und Ansprüche sollen nun aufgenommen und umgesetzt werden. Der Verein sexgüsi greift einen Aspekt dieser entstandenen Bedürfnisse auf und deckt, entsprechend der UN-Behindertenrechtskonvention BRK, mit der Partnerbörse **dein Date** eine Angebotslücke.

Gemäss Art. 4.1.g des Übereinkommens der UNO über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sind «Forschung und Entwicklung für Güter, Dienstleistungen, Geräte und Einrichtungen in universellem Design [...], die den besonderen Bedürfnissen von

Menschen mit Behinderungen mit möglichst geringem Anpassungs- und Kostenaufwand gerecht werden, zu betreiben oder zu fördern, ihre Verfügbarkeit und Nutzung zu fördern und sich bei der Entwicklung von Normen und Richtlinien für universelles Design einzusetzen».

## 2. Angebot und Ziele

Die Partnerbörse **dein Date** bietet Nutzenden die Möglichkeit, sich autonom mit anderen Menschen in ähnlichen Lebensumständen zu vernetzen und sich mit ihnen auszutauschen. Die Nutzenden können während des Online-Kennenlernprozesses die individuelle Begleitung oder Unterstützung durch den Verein sexgüsi, der Betreiberin der Partner\*innenbörse, in Anspruch nehmen. Die Nutzenden werden während der Konzipierung und Erstellung der Plattform miteinbezogen (siehe dazu Kapitel 4).

Das Augenmerk von sexgüsi liegt klar auf dem Betreiben der Partnerbörse **dein Date** und der Online-Begleitung der Nutzenden. Die Website ermöglicht durch Gestaltungselemente eine intuitive Nutzung. Dennoch besteht durch sozialpädagogische oder Fachpersonen sexuelle Gesundheit, welche dem Verein sexgüsi angehören, das Angebot einer individuellen Begleitung vor allem bei Benutzer\*innenfragen und bei Fragen in Bezug auf Freundschaft, Liebe und Sexualität. Kommuniziert wird über die Plattform und deren Funktionen wie Chat, Telefonanrufe oder Video-Calls.

Der direkte und auf Entwicklung ausgerichtete Kontakt zu Nutzenden auf der Plattform spielt eine wesentliche Rolle. sexgüsi nimmt eine proaktive Haltung ein und vermittelt sexualagogische Inhalte in der Annahme, dass Wissen Verständnis schafft. Aus diesem Grund werden als ergänzendes Angebot und in regelmässigen Abständen Themen rund um Dating und Sexualität aufgegriffen, auf angemessene und verständliche Weise dargestellt und in Blogbeiträgen auf der Plattform veröffentlicht.

Durch die individualisierte Begleitung und persönliche Beratung der Nutzenden der Plattform ergibt sich gezwungenermassen ein kostenpflichtiges Angebot. Die Kosten für die Nutzung der Plattform belaufen sich auf CHF 14.50 im Monat, bei einem Abonnementsabschluss von einem halben Jahr oder einem ganzen Jahr ergibt sich ein Preisnachlass von 10% resp. 20%. Alle Abonnements sind auf Ende des laufenden Monats kündbar.

Die Partnerbörse **dein Date** wird nicht aktiv in der Vermittlung von Kontakten oder Partnerschaften. Die Nutzenden der Plattform handeln autonom und müssen selbst aktiv werden, damit ein Kontakt zustande kommt. Ausserdem bietet sexgüsi keine Beratungen und Supervisionen von Angehörigen, Eltern und Betreuungspersonen an. Ebenso bieten wir keine Beratung zu sexuellen Übergriffen, Gewalt oder Missbrauch an.



## 2.1 Zielgruppe

Das Angebot richtet sich speziell nur an Menschen mit kognitiven Einschränkungen. Da das Spektrum von Menschen mit Beeinträchtigungen enorm gross ist und genaue Zahlen zu den Bedürfnissen dieser Gesellschaftsgruppe in Bezug auf Sexualität und Partnerschaft kaum existent sind, geht der Verein sexgüsi von persönlichen Beobachtungen und Erfahrungen von weiteren Fachpersonen aus. Es wird mit einer Zielgruppengrösse von 10 % der gesamten Anzahl Menschen mit kognitiven Behinderungen in der Schweiz gerechnet, ca. 8000 Personen, welche einerseits die Grundlagenkenntnisse in der Computer-Anwendung besitzen oder in der Lage sind, sich diese anzueignen und andererseits das Bedürfnis hegen, eine Partnerin oder einen Partner zu finden. Da das Angebot nicht ortsgebunden ist, kann es eine grosse Reichweite erlangen (vgl. Punkt 5.4 Öffentlichkeitsarbeit) und im ganzen deutschsprachigen Raum der Schweiz zum Einsatz kommen.

### 3. Termine

Die Konzipierung und Umsetzung der Plattform ist in drei Grobphasen geteilt:

Phase 1: In der Testphase, welche vom 1. April 2021 bis zum 31. Mai 2021 dauert, wird die Partnerbörse durch freiwillige Proband\*innen getestet. Während dieser Zeit ist eine enge Begleitung der Proband\*innen durch die Leitung des Vereins sexgüsi gewährleistet. Es werden fortlaufend Rückmeldungen eingeholt, bei Bedarf wird Unterstützung geboten und die Plattform wird während des gesamten Prozesses durch eine Webagentur überarbeitet und angepasst.

Phase 2: Ab dem 1. Juli 2021 ist die Partnerbörse online. Seit diesem Zeitpunkt ist es in der deutschsprachigen Schweiz allen Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen möglich, sich auf der Plattform zu registrieren.

Phase 3: Januar bis Dezember 2022 generieren neuer Nutzer\*innen, Bekanntmachung der Plattform und schweizweite Etablierung. Die Vorstandsmitglieder des Vereins sexgüsi nehmen schweizweit regelmässig an spezifischen Veranstaltungen für Menschen mit einer Behinderung teil, vermarkten so das Angebot und stehen mit der Zielgruppe in direktem Kontakt. Die Öffentlichkeitsarbeit wird vertieft, als Kommunikationsmittel kommen Newsletter, Flyer, Instagram, Facebook, aber auch aktive Pressearbeit im Online- und Print-Bereich zum Einsatz. Auch ist eine Startveranstaltung im Frühling geplant.

## 4. Funktionsweise der Plattform

### 4.1 Registrationsprozess

Die Registrierung erfolgt über eine 2-Faktor-Authentifizierung. Bei der Anmeldung werden das erstellte Profil, die hochgeladenen Fotos und die Benutzerangaben manuell überprüft. Durch die Angabe der Adressdaten ergibt sich idealerweise die institutionelle Wohnform. Die Rechnung für die Abonnementsgebühr wird per Post an die angegebene Adresse versandt.

Aufgrund der Vulnerabilität der Zielgruppe wird das Profil erst nach Begleichung der Rechnung und einer erfolgreichen manuellen Prüfung freigeschaltet. Ergibt sich die Wohnform nicht durch die angegebene Adresse, wird in einem persönlichen Gespräch, beispielsweise per Videochat, geklärt, ob ein Zugriff gewährt werden kann oder nicht. Durch diesen Anmeldeprozess soll vermieden werden, dass unangemessene Fotos auf der Plattform kursieren. Gleichzeitig muss überprüft werden, dass sich nur Menschen registrieren, welche tatsächlich auf Unterstützung in der Partner\*innensuche angewiesen sind und aufrichtige Absichten hegen. Kann eine Zulassung nicht abschliessend geklärt werden, wird der Zugriff zur Plattform verweigert.

Die Abonnementsgebühr wird in Rechnung gestellt und via Postversand an die Nutzenden direkt versandt. So kann ein autonomer und selbstbestimmter Abschluss ermöglicht werden.

### 4.2 Zustandekommen der Kontakte

Kontakte kommen erst zustande, wenn beide Parteien damit einverstanden sind. Mit dem Anmeldeprozess wird durch die Nutzenden ein Profil mit Foto und wenigen persönlichen Angaben erstellt. Diese Profile sind für registrierte Nutzende sichtbar. Auf den Profilen gibt es die Möglichkeit einer Person mit einem Mausklick ein «Gefällt mir» zu schicken, wenn dieses auf Gegenseitigkeit beruht und sich beide Parteien gefallen, kommt es zu einem «Treffer» und die Chatfunktion wird freigegeben.

### 4.3 Intervention bei Problemen

Bei Belästigungen oder unerwünschtem Kontakt können Nutzende gemeldet oder blockiert werden. Eine Blockierung gilt jeweils nur für die blockende Person, eine weitere Nutzung der Plattform bleibt zu diesem Zeitpunkt für beide Parteien bestehen. Eine solche Meldung wird durch eine Fachperson bearbeitet und entsprechende Schritte werden unternommen.

Einerseits wird zu den involvierten Personen persönlichen Kontakt aufgenommen, um eine genaue Beurteilung des Falls vornehmen zu können. Aufgrund der Schilderungen und in Austausch mit den Nutzenden werden geeignete Lösungen gesucht. Vielfach können Unstimmigkeiten, die zur Blockierung geführt hatten mit den Nutzenden geklärt werden und die Verhaltensregeln auf der Plattform werden thematisiert und in Erinnerung gerufen. Bei sich wiederholenden oder groben Verstößen behält sich sexgüsi das Recht vor, Nutzende von der Plattform zu löschen und/oder rechtliche Schritte einzuleiten.

#### 4.4 Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit sexgüsi

Die Nutzenden der Plattform haben zu auserwählten Zeiten die Möglichkeit, den Live-Chat zu nutzen, um mit Fachpersonen sexuelle Gesundheit und / oder sozialpädagogisch ausgebildeten Fachpersonen in Kontakt zu treten und Fragen zu stellen. Dieser Live-Chat bietet Chat-Funktionen wie auch Anruf-Funktionen oder ein Austausch per Video. Ebenfalls können jederzeit Fragen per E-Mail gestellt werden.

## 5. Trägerverein und Organisation

sexgüsi ist ein gemeinnütziger Verein gemäss Art.60 ff ZGB. Die Partnerbörse **dein Date** wird durch sexgüsi, dem Verein für sexuelle Gesundheit von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, betrieben und organisiert. Zweck des Vereins ist die Förderung der sexuellen Gesundheit von kognitiv beeinträchtigten Personen. Der Verein mit Sitz in Winterthur agiert politisch und konfessionell neutral und finanziert sich zum einen über Spenden und zum anderen über die Abonnementskosten der Partner\*innenbörse. Überschüsse aus der Kasse werden wieder zurück ins Projekt geführt und zwecks Optimierung und Erweiterung eingesetzt. Die Steuerbefreiung wird beantragt. Die Statuten des Vereins sind im Anhang zu finden.

### 5.1 Projektteam

Die Initiative zur und die Verantwortung für die Partnerbörse **dein Date** obliegt dem Verein sexgüsi. Die Präsidentin und Geschäftsführerin von sexgüsi trägt die Verantwortung für die Begleitung der Nutzenden der Plattform, für die Administration, wie auch für die Website-spezifischen Anforderungen. Die Konzipierung, Umsetzung und der Support der Plattform wurde an eine erfahrene Webmaster Agentur in Auftrag gegeben. Ein regelmässiger Austausch mit den Inhabern der Webagentur ermöglicht zeitnahe Optimierungen sowie ein aufmerksames Betreiben der Plattform.

Madeleine Zehnder: 12.01.1987, Präsidentin Verein sexgüsi, Leitung **dein Date**  
Sozialpädagogin HF, Sexualpädagogin, Sexualberaterin, Fachperson für sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung SGS, Winterthur, [www.sexguesi.ch](http://www.sexguesi.ch)

Nordbahn GmbH: Raphael Krempus & Dino Solazzo, Konzipierung, Umsetzung und Support der Website, Werbeagentur für Webdesign und Grafik, Winterthur, [www.nordbahn.ch](http://www.nordbahn.ch)

### 5.2 Transparenz

Statuten und Konzepte des Trägervereins stehen im Sinne von Transparenz der Öffentlichkeit auf [www.sexgüsi.ch](http://www.sexgüsi.ch) zur Verfügung.

### 5.3 Vernetzung und Partnerschaften

sexgüsi arbeitet mit schweizweit etablierten Fachstellen im Bereich der sexuellen Gesundheit zusammen. Verschiedene Partnerschaften wurden in der ersten Projektphase bereits abgeschlossen. Auch für die weiteren Projektphasen werden Freizeitclubs und Verbände für und von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen wie insieme Schweiz oder das Behinderten Forum in ihren Publikationen auf verschiedene Weise auf die Partnerbörse aufmerksam machen.

Bereits in einem frühen Stadium der Umsetzung hatten sich einige Fachstellen bereiterklärt, Klient\*innen auf die Plattform aufmerksam zu machen, um sie so als Proband\*innen gewinnen zu können. Ebenfalls zeigten sich viele Institutionen bereit, das Angebot intern vorzustellen, was für die Proband\*innen-Gewinnung nicht unermesslich war. Mit diesen Partnerschaften konnte eine Proband\*innen Gruppe gebildet werden, welche ein repräsentatives Bild liefert und eine Gestaltung der Plattform entsprechend den Bedürfnissen der angesprochenen Nutzenden. Diese Partnerschaften haben nach wie vor Bestand und werden gepflegt.

### 5.4 Empfehlungen

Folgende Institutionen / Verbände / Personen empfehlen die Partnerbörse «dein Date»:

- Annelies Ketelaars, [www.annelies-ketelaars.ch](http://www.annelies-ketelaars.ch)
- Fachstelle airAmour, Selbstbestimmung, Beziehung und Sexualität für Menschen mit einer geistigen Behinderung, Basel, Liliane Thalmann
- Fachstelle Herzblatt, für Fragen zu Freundschaft, Liebe und Sexualität für Menschen mit einer geistigen Behinderung und ihre Angehörige, Bern, Veronika Holwein
- Fachstelle Lebensräume, Dienstleistungsangebot von insieme Schweiz für Menschen mit einer geistigen Behinderung und ihre Angehörigen in schwierigen Lebenssituationen, Bern, Simone Rychard
- Fapla, Beratungsstelle Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität, St.Gallen, Nadia Lehnhard

- Brigitte Kaldenberg, HFHS, Höhere Fachschule für anthroposophische Heilpädagogik, Sozialpädagogik und Sozialtherapie, Dornach, Schulleitung
- insieme Aarau- Lenzburg, Mary-Claude von Arx
- Seges, Sexuelle Gesundheit Aargau, Sibylle Ming
- Selbstbestimmte Liebe, Cornelia Maissen, Winterthur

## 5.5 Öffentlichkeitsarbeit

Da **dein Date** ein exklusives Angebot in einem geschützten Rahmen ist, auf welches nur Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen Zugriff gewährt wird, findet die Öffentlichkeitsarbeit gezielt statt.

Dazu werden die bestehenden Kooperationen und Partnerschaften mit Verbänden und Vereinen, welche sich mit der Lebenssituation von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen beschäftigen, ausgebaut und weitere Partnerschaften werden angestrebt und aufgebaut. Alle Kooperationspartner erhalten bei der Freischaltung der Plattform für alle interessierten Nutzenden Informationsflyer, welche sie verteilen und in ihren Anlaufstellen auflegen können.

Ergänzend dazu werden Institutionen, welche Menschen mit Beeinträchtigungen Wohn- und Arbeitsraum bieten, direkt angeschrieben und mit Flyer ausgestattet.

Die offizielle und deutsch schweizweite Freischaltung der Plattform für alle Nutzenden wird über die gängigen Social-Media-Kanäle, wie Instagram und Facebook kommuniziert. Diese dienen während der gesamten Laufzeit der Partnerbörse als Kommunikations-Tool in der Öffentlichkeitsarbeit.

In der breiten Öffentlichkeit wird angestrebt, den Verein sexgüsi als Vertreter für Gleichstellung und die Nichtdiskriminierung von Menschen mit Beeinträchtigungen zu positionieren. Einerseits mittels bereits erwähnter Social-Media-Kanäle aber auch durch aktive Pressearbeit im Online-, Print-, Radio- und TV-Bereich. Der Verein sexgüsi nutzt die Auftritte in der Öffentlichkeit, um Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen Gehör zu verschaffen und gibt Empfehlungen ab zu zeitgemässen Begleitangeboten.

## 6. Budget

Eine Interaktionsplattform für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen zu betreiben, erfordert eine individualisierte und intensive Begleitung der Nutzenden durch die Betreiberin und ist mit erhöhtem Arbeitsaufwand verbunden. Die ursprünglich angestrebten CHF 29.00.- Abonnementgebühr pro Monat, welche in Zukunft und bei angemessener Nutzer\*innenzahl den fortlaufenden Betrieb der Plattform sichern würden, übersteigt die finanziellen Möglichkeiten sehr vieler Nutzenden. Alle Nutzenden der Partnerbörse werden durch die Invalidenrente finanziell unterstützt, diese Rente deckt die essentiellen Bedürfnisse und viele können sich zusätzliche Ausgaben nur mit grossen Bemühungen leisten. Der Preis für ein Monats Abonnement wurde darum angepasst und reduziert sich um 50% auf CHF 14.50. Die Preise für ein Abonnement richten sich also nach den Möglichkeiten der Nutzenden und nicht nach dem effektiven Aufwand, sie decken die laufenden Kosten der Plattform nur zu einem Teil. Der Verein sexgüsi ist daher auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Das Übereinkommen der UNO über die Rechte von Menschen mit Behinderungen hält zur Dringlichkeit von Angeboten für Menschen mit Behinderungen fest: «[...] unter besonderem Hinweis darauf, dass die Mehrzahl der Menschen mit Behinderungen in einem Zustand der Armut lebt, und diesbezüglich in der Erkenntnis, dass die nachteiligen Auswirkungen der Armut auf Menschen mit Behinderungen dringend angegangen werden müssen.»

Da es sich um ein spezialisiertes und auf die Bedürfnisse von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen zugeschnittenes Angebot handelt, müssen Hilfsmittel, wie Texte in leichter Sprache, Vorlesefunktion, Piktogramme, Videos und weitere Tools meist spezifisch programmiert werden. Im Vergleich zu konventionell geführten Partnerbörsen führt dies zu einem erhöhten Aufwand. Ausserdem ist der Änderungsprozess erschwert, da er nur in stetiger Rücksprache mit den Nutzenden stattfindet. Es wird davon ausgegangen, dass bis zur stabilen und voll funktionstüchtigen Interaktionsplattform zwei Jahre Projektlaufzeit verstreichen.

### 6.1 Budgetplan

Die Kosten des Projekts belaufen sich auf CHF 222'000.- für die Laufzeit von einem Jahr (detaillierter Budgetplan in der Beilage). Die Konzipierung und Umsetzung der Plattform



veranschlagt mit CHF 52'500.- einen wesentlichen Teil des Budgets dieses ersten Jahres, stellen jedoch einen einmaligen Aufwand dar.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt werden keine Lohnzahlungen getätigt und die Plattform wird im Ehrenamt aufgebaut und betreut. Bei ausreichend vorhandenen finanziellen Mitteln ist eine Lohnzahlung eine Notwendigkeit und sichert eine qualitativ hochwertige Arbeit. Es wird mit einem Arbeitsaufwand von min. 60% gerechnet, um die Nutzenden zu begleiten und die Plattform zu betreiben. Der Vorstand des Vereins führt die administrativen und alle weiteren Aufgaben, wie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit im Ehrenamt aus. Für die Finanzierung der ersten zwei Jahre werden Kooperationen mit Stiftungen und Organisationen im Behindertenbereich angestrebt.

Der Aufbau und die erste Inbetriebnahme der Plattform für die Proband\*innen-Gruppe konnte dank eigenen Mitteln in der Höhe von CHF 20'000.- gewährleistet werden. Damit die Plattform adressat\*innengerecht gestaltet und angemessene Hilfsmittel vorhanden sind, sind Optimierungen bspw. in der Gestaltung der Plattform, Texte in leichter Sprache oder Piktographische Darstellungen ein Muss und rechtfertigen den Bedarf von weiteren CHF 45'000.-.

## 6.2 Ausblick

Im ersten Halbjahr der Phase 2 (Inbetriebnahme der Plattform) stehen die Funktionalität und Nutzerfreundlichkeit der Plattform sowie der Ausbau von weiteren plattformspezifischen Hilfsmitteln für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen im Mittelpunkt. Die Abonnementsgebühren sollen im ersten Halbjahr rund CHF 4500.- betragen, was eine stetige und aktive Nutzer\*innenzahl von rund 50 Personen monatlich bedeutet, die 80 Personen aus der Testphase mit einem kostenlosen Jahresabonnement sind hier nicht mitgezählt. Ende des Jahres 2021 rechnen wir mit ca. 300 registrierten Nutzer\*innen. Im zweiten Jahr soll der Fokus dann stark auf den Mitgliederausbau gerichtet werden.

## 7. Qualitätssicherung

### 7.1 Präsidentin des Vereins

Die Leitung des Vereins und der Plattform ist durch die Präsidentin und die Geschäftsleiterin gewährleistet. Sie verfügt über das nötige Know-how und ist ausgebildete Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung sowie diplomierte Sozialpädagogin und ist nach wie vor im Beruf tätig als Teamleiterin in einer sozialtherapeutischen Einrichtung. In enger Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen kann ein professionelles und qualitativ hochwertiges Angebot geschaffen werden.

Die Präsidentin des Vereins ist Mitglied des Fachverbands sexuelle Gesundheit in Beratung und Bildung (faseg). Mindestens einmal jährlich besucht sie eine themenrelevante Weiterbildung und sichert so den Erhalt des Fachtitels. Die Mitgliedschaften bei AvenirSocial und dem Verband für anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie (vahs) bieten ebenfalls die Möglichkeit zu Weiterbildungen für die Arbeit im sozialpädagogischen Setting und veröffentlichen Publikationen zur zeitgemässen Begleitung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen.

### 7.2 Beirat

Während der Planung und Umsetzung des Projekts, wie auch im fortlaufenden Betrieb der Plattform wird der Verein sexgüsi von einer Beirätin und einem Beirat begleitet und in fachlichen Belangen beraten:

Beirätin Annelies Ketelaars: Fragen und Unsicherheiten in Bezug auf Sexualität von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen werden mit der Beirätin, einer fachlich sehr versierten und auf dem Gebiet jahrelang tätigen Fachfrau geklärt und diskutiert.

Beirat Martin Boltshauser: Der Rechtsanwalt mit grossem Erfahrungswert in der Beratung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen steht dem Verein sexgüsi zur Seite und unterstützt in allen rechtlichen Fragen und im speziellen mit dem Fokus auf die Gruppe von Nutzenden, welche sich in Bezug auf die Handlungsfähigkeit und Urteilsfähigkeit von der Mehrheit der Schweizer Bevölkerung unterscheidet.

Zwei Mal jährlich findet ein unabhängiger Austausch mit der Beirätin und dem Beirat statt.

### 7.3 Zusammenarbeit mit Betroffenen

Damit eine angemessene Umsetzung der Partnerbörse möglich ist, arbeitet der Verein sexgüsi mit betroffenen Personen zusammen und greift Anmerkungen und Wünsche von Nutzenden auf und setzt diese um. Nötige Anpassungen ergeben sich einerseits durch die Fragebögen, welche am Ende der Testphase, sowie zwei weitere Male während der Projektlaufzeit versandt und ausgewertet werden aber auch durch den persönlichen Kontakt zu Nutzenden und den von ihnen geschilderten Schwierigkeiten und Unklarheiten.

### 7.4 Jahresbericht

Der ordentliche Jahresbericht des Vereins sexgüsi wird jährlich verfasst und an alle bereits erwähnten und involvierten Institutionen, Verbände und Fachpersonen in schriftlicher Form versandt. Auf der Vereinswebsite [www.sexguesi.ch](http://www.sexguesi.ch) ist der Jahresbericht auch ersichtlich. Inhaltlich sollen Nutzende zu Wort kommen und ihre Erfahrungen mit der Plattform teilen können, auch bereits Erreichtes und zukünftige Ziele werden dargestellt, abschliessend wird die Jahresrechnung präsentiert.

### 7.5 Evaluation

Das Projekt wird laufend evaluiert, damit Optimierungen vorgenommen werden können. Für die Testphase wird eine separate Evaluation durchgeführt. Die erste Evaluation wird mit der Beendigung der Testphase mittels Befragung von Nutzenden durchgeführt und dient der Anpassung der Plattform für die Freischaltung im Juli. Weitere Evaluationen werden jeweils auf Jahresende geplant und durchgeführt und dienen der Bestandaufnahme, der Überprüfung der fachlichen Begleitung der Nutzenden, wie auch den Plattformspezifischen Anforderungen.

- Es werden laufend statistische Daten über die Nutzung der Angebote (Anzahl Nutzende, Wohnort, Geschlecht, evtl. Alter, angesprochene Themen im Chat mit der Fachperson) erhoben.
- Dokumentenanalyse: Stehen genügend Informationen in leichter Sprache über die Stelle und die Angebote zur Verfügung? Ist die Barrierefreiheit technisch sowie sprachlich stets gewährleistet? Sprechen die zur Verfügung gestellten sexualagogischen Blogs Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen als Erwachsene an und gehen sie in der Vermittlung auf den Aspekt der kognitiven Beeinträchtigung ein?

- Anhand statistischer Daten und einer Befragung der Nutzenden wird überprüft, inwiefern die Öffnungszeiten des Live-Chats dem tatsächlichen Bedarf entsprechen.
- Zur Attraktivität, Annehmbarkeit und Nutzen des Angebotes sowie zu Möglichkeiten der Partizipation findet eine Befragung statt: Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung werden anhand eines Fragebogens interviewt, was auch in mündlicher Form denkbar ist. Bezugspersonen von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und institutionelle Unterstützer\*innen werden schriftlich mit Hilfe eines Fragebogens befragt.
- Die Projektleitung führt eine Selbstevaluation bezüglich der Zielerreichung durch und leitet daraus Massnahmen für die Weiterentwicklung ab.

## Beilagen

- Budget- und Finanzierungsplan
- Jahresplanung 2021/22
- Statuten des Vereins sexgüsi